

Viertägiges Reitturnier im Riesebusch mit großem Finale

Zwischen Kür und Krimi

Von ANDREAS OELKER

Das waren vier rundum gelungene Turnier-Tage: Bei der Leistungsschau des Reitvereins Bad Schwartau und Umgebung im Riesebusch sowie auf

dem Höppner Hof in Groß Parin zahlte sich die grobe Trennung in Sachen Dressur- und Springreiten aus. Das entzerrte und für die 250 Teilnehmer

und 500 Pferde übersichtlichere Programm aus 23 Prüfungen war „appetitlich“, weil es ohne Hetze und Gedränge absolviert werden konnte.



Allrounder beim RV Bad Schwartau und Umgebung: Der 2. Vorsitzende Christian Schlicht war auch als Spritzenmann im Einsatz. Foto: OELKER



Schneller Flieger: Thomas Heineking und die achtjährige Stute Spanish Eyes waren im Stechen des S-Springens nicht zu unterbieten. Null Fehler in 33,5 Sekunden bedeuteten den Sieg vor rund 1000 Zuschauern im Riesebusch. Insgesamt hatten sieben von 35 Paaren den zweiten Umlauf erreicht. Foto: MAXWITAT



Haltung bewahrt: Der hochaufgeschossene „Walddörfer“ Carsten Strehle und Donna Delizia waren bei der M-Kür das punktbeste Duo. Foto: OELKER

Hetze war allerdings programmgemäß angesagt, als das vom Publikum mit Spannung erwartete Stechen des abschließenden S-Springens eingeleitet wurde. Sieben Paare waren einem fehlerfreien ersten Umlauf in die Entscheidungsrunde gekommen, darunter Jessica Johansson als einzige Amazone.

Die 27jährige, die für den RFV Neustadt startet, hatte bereits tags zuvor das S-Zeit-springen auf Dega vor Kai Rüder mit Campari gewonnen und legte sich auch zum Turnier-Abschluß noch einmal gewaltig ins Zeug. Sie blieb mit ihrer achtjährigen braunen Stute (Besitzer: Heinz-Jörg Nachbarschulte) zwar erneut ohne Abwurf, doch ihre 35,4 Sekunden

reichten in diesem „Krimi“ nicht zum erträumten Sieg. Eine geschaffte Johansson hinterher: „Schade, aber ich konnte echt nicht schneller.“

Schneller konnte der „Rand-Hamburger“ Thomas Heineking (Rehagen) mit seiner achtjährigen Oldenburger Stute Spanish Eyes. Das Duo durchflog die Lichtschranke fehlerfrei in 33,5 Sekunden und sicherte sich den „Großen Preis“ vom Riesebusch. Daß dies kein Zufall war, untermauert Heinekings Sieg im M-Zeit-springen auf Angelina vor Kai Scharffetter (RFV Neustadt) auf Chicano.

Im S-Stechen ebenfalls ohne „Klotz“ blieben Dirk Schröder (Lentförden) auf Platz drei in 36,9 Sekunden und Carl-Christian Rahlf (Fehmarnscher RRV) auf

Xantos in 37,3 Sekunden auf dem vierten Rang.

Obwohl die Dressur-Experten das Gros ihrer Prüfungen zum Auftakt in Groß Parin absolviert hatten, kamen auch sie beim Finale auf dem dichtbevölkerten Riesebuschplatz noch einmal groß raus: Nach der Quadrillen-Nummer des RV Bad Schwartau zeigten fünf Paare bei der Kür des M-Klassements noch einmal mit musikalischer Untermauerung im Viereck ihr Können.

Dort siegte der einzige männliche Reiter im Vergleich mit einem Amazonen-Quartett: Carsten Strehle (RV Walddörfer) hatte auf Donna Delizia mit insgesamt 41,30 Punkten nach übereinstimmender Auffassung der drei gestrengen Richter das

beste Programm dargeboten. Zweite wurde Sarah-Kay Hübner (Ladelund) auf Madelaine S (40,0) vor der Lübeckerin Katja Gerdes (RFV Hubertus) auf Tuarec, die auf 38,80 Zähler kam (Ergebnisse siehe S. 12).

Das Turnier-Fazit des Schwartauer „Vorstands-Duos“ Peter Wilcken und Christian Schlicht lautete unisono: „Wir liegen mit einem Gesamtetat von 50 000 Mark genau richtig. Spendable Sponsoren bestreiten davon schon die Hälfte, um einen kleinen Anreiz durch Preisgelder zu schaffen. Aber ohne unsere gut 50 treuen Helfer beim Auf- und Abbau sowie bei der Betreuung und Versorgung der Teilnehmer und Zuschauer ginge erst recht nichts.“